

Menschen-Studien



Biografiearbeit als Grundlage für ressourcenorientierte Teamarbeit

Tabea Pontius, 27.09.19



Evangelische Hochschule Dresden

University of Applied Sciences for Social Work, Education and Nursing

Inhalte

- Begriff/Definition „Biografie“
- „Biografie“ versus „Lebenslauf“
- Biografie als Prozess
- Abgrenzung „Biografiearbeit“ und „Biografieforschung“
- Ziele von Biografiearbeit
- Biografische Stränge
- Methoden der Biografiearbeit
- Biografiearbeit – Warum in diesem Modul?
- Quellen/ Impressum

-
- **„Jeder Mensch erfindet früher oder später eine Geschichte, die er für sein Leben hält.“** Max Frisch



Zum Begriff „Biografie“

bios = Leben

graphein = schreiben

Biografie = Lebensbeschreibung

auto = selbst

Autobiografie = Beschreibung des eigenen Lebens

Lebensgeschichte, bestehend aus

Lebensgeschichten, denn es ist **nicht alles**
wahrnehmbar, erinnerbar und erzählbar

Beschreibung ist **Re-Konstruktion einer Realität**

Definition „Biografie“

„Biografien sind subjektive und bedeutungs-strukturierende Konstruktionen des individuellen Lebens, wie sie sich in der kognitiven, emotionalen und körperlichen Auseinandersetzung zwischen individuellem Erleben und gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen herausbilden.

In der Biografiearbeit geht es von daher nie um die Rekonstruktion von Fakten bzw. deren Realitätsgehalt, als vielmehr um das Verstehen des „Eigen-Sinns“ biografischer Äußerungen.“

„Biografie“ versus „Lebenslauf“

Lebenslauf, Curriculum vitae (CV) = Daten eines Lebens, zeitliche Abfolge zentraler biografischer Ereignisse

Biografie = die dazugehörigen Geschichten

*„Die Biografie ist das Fleisch
auf dem Gerippe des Lebenslaufes.“
Klingenberger, Ramsauer, 2017, S. 11*

Biografie ist kein Faktum, nichts Objektives, sondern eine **subjektive Konstruktion**: ich mache mir mein Bild von meinem gelebten Leben; ich erzähle mir und anderen meine Geschichte so, dass ich (gut) damit leben kann

Biografie ist zudem eine **soziale Konstruktion**: gesellschaftliche Muster und Normen bestimmen mit, wie ich meine Geschichte erzählen

Biografie als Prozess

- „Was wir für unsere Biografie halten, ist nicht nur ein Aspekt der Vergangenheitsbetrachtung. Davon ist auch unsere aktuelle Lebensführung berührt: So lässt sich Biografie als „eine in einem lebenslange Prozess erworbene **Aufschichtung von Erfahrungen**, die bewusst oder unbewusst gewonnen in unser Handeln eingehen“ verstehen. (Klingenberger, 2017)
- 2 wichtige **Aspekte**: (Entwicklungs-) **Aufgaben und Gefühlshaltungen**
- Prozesse haben **Wandlungscharakter**, „bei Bewältigung verschaffen sie einen Zuwachs an Bewegungsfreiheit, Verarbeitungsqualität und Selbstbewusstsein.“ (Schulze, 2002)

Zeitdimensionen in der Biografiearbeit

„Die Auseinandersetzung mit Biografie in der Gegenwart leistet Erinnerungsarbeit auf Basis der Vergangenheit mit Blick und Veränderungspotential für die Zukunft.“

(A. Cantzler, KiTaFachtex-te, 2014)

Vergangenheit



Gegenwart



Zukunft

Lebensbilanz

Lebensbewältigung

Lebensplanung

Erinnerung/
Rückblick

im Hier und Jetzt

Ausblick

Abgrenzung Biografiearbeit und Biografieforschung

- „Die **Biografieforschung** ist ein Forschungsansatz der qualitativen Sozialforschung. Biografieforschung befasst sich mit der **Rekonstruktion von Lebensläufen** auf der Basis biografischer Erzählungen oder persönlicher Dokumente **einzelner Personen**. Die unterschiedlichen Interviews und Dokumente werden nach bestimmten Regeln **ausgewertet, interpretiert** und zu einem Gesamtbild zusammengefügt.“
- „Die **Biografiearbeit** beinhaltet die subjektive Deutung von Lebensverläufen. Sie ist eine **strukturierte Form zur Selbstreflexion** der **eigenen Lebensgeschichte** in einem professionellen Setting. Diese Reflexion der biografischen Vergangenheit dient dem Verständnis von Denk- und Handlungsmustern in der Gegenwart und einer möglichen Gestaltung und Veränderung der Zukunft.“

http://www.kita-fachtexte.de/uploads/media/KiTaFT_Cantzler_VI_Moeglichkeiten_2014.pdf

Biografische Stränge

Menschliches Leben ist komplex und vielseitig.

Biografien setzen sich aus „Teilbiografien“ zusammen, den „biografischen Strängen“:



Soziale Biografie (Soziobiografie), Kulturbiografie, Ökologische Biografie, Weltanschauungs- und Glaubensbiografie (Mythobiografie), Geschlechterbiografie, Persönlichkeitsbiografie, Bildungs- und Lernbiografie, Arbeitsbiografie...

Bildungs- und Lernbiografie: Formen des Lernens

beabsichtigt

fremdorganisiert (z.B. Weiterbildung)

selbstorganisiert (z.B. Lerngruppe)

Lernen

nicht beabsichtigt

Anlass geplant, Lernen ungeplant (z.B. Reise)

Anlass geplant, Lernen nebenbei (z.B. Bedienung eines Gerätes)

Einzelgeschehen (z.B. Unfall)

Bildungs- und Lernbiografie: Stichworte

Lernerfahrungen

Lernschritte

Lernwege

Lernziele

Lernprozesse

Lernfortschritte

Lernerfolge

Misserfolge

Lerninteresse

Verlernen

Lernmotive

Lernherausforderungen

Lernmotivation

Lernwiderstände

Lernorte

Institutionalisiertes Lernen

Informelles Lernen

Lern- und Wissensgesellschaft

lebenslanges Lernen

Lernberatung

Lernbegleitung

Ziele von Biografiearbeit

Biografische Gestaltungskompetenz: die eigene Biografie überdenken, bewältigen und entwerfend gestalten können

Biografizität: fähig und bereit sein, neue Erfahrungen, neues Wissen und gesellschaftliche Veränderungen mit früheren biografischen Erfahrungen und Kenntnissen zu verknüpfen

Biografisches Bewusstsein: Zeitbewusstsein, dass es Menschen ermöglicht, sich Personen, Situationen und Aufgaben zu widmen, die ihr persönliches Wachstum fördern

Zentrale Kompetenzen für Menschen, die in sozialen und pädagogischen Handlungsfeldern arbeiten!

Methoden von Biografiearbeit

- Narrative Methoden
 - Autobiografische Schreibverfahren
 - Kreative Methoden
 - Körper- und Sinnesmethoden
 - Einbezug von Medien
 - Meditative und assoziative Verfahren
 - Visualisierende Methoden
 - Lernen am Modell
 - Rollenspiele und Aufstellungsarbeit
- (Siehe Miehte, 2014)

Biografiearbeit und „Arbeit mit und in heterogenen Teams“?

Biografiearbeit

- ermöglicht das Kennenlernen der Erfahrungen und biografischen Hintergründe meiner Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen
- unterstützt die Reflexion der eigenen Denk- und Handlungsweisen
- schafft Verständnis für eigene und „andere“ (Eltern, Kolleg*innen)Haltungen, Handlungen und Bewertungsmuster
- unterstützt bei der Entdeckung von persönlichen Kompetenzen, Ressourcen und Potentialen und bei denen meinen Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen
- ist eine gute Möglichkeit für Teamentwicklung...
- und eine besondere Form der Qualitätsentwicklung
- **verändert pädagogisches Handeln**

Literaturempfehlungen

- Gudjons, Herbert; Pieper, Marianne; Wagener, Birgit (2003): **Auf meinen Spuren. Das Entdecken der eigenen Lebensgeschichte.** Bergmann, Helbig
- Kellner-Fichtl, Martina (2018): **Resilienförderung durch Biografiearbeit. Definitionen- Zielgruppen- Methoden- Praxisübungen- Gesprächsführung.** BoD- Books on Demand
- Hölzle, Christina, Jansen, Irma (2009): **Ressourcenorientierte Biografiearbeit. Grundlagen- Zielgruppen- Kreative Methoden.** VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Schützenberger, Anne Ancelin (2005): **Oh, meine Ahnen! Wie das Leben unserer Vorfahren in uns wiederkehrt.** Carl-Auer

Wer seine Vergangenheit nicht ehrt,
verliert die Zukunft.
Wer seine Wurzeln vernichtet,
kann nicht wachsen.
Friedensreich Hundertwasser

Quellennachweis

Baumgärtner, Karin (2010): **Biografiearbeit.**

Begriffserklärungen und Gegenstand der Biografiearbeit. GRIN- Akademische Arbeit

Klingenberger, Hubert; Ramsauer, Erika (2017): **Biografiearbeit als Schatzsuche. Grundlagen und Methoden.** Don Bosco.

Miethe, Ingrid (2017): **Biografiearbeit. Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis.** Beltz Juventa.

Ruhe, Hans Georg (2012): **Methoden der Biografiearbeit.**

Lebensspuren entdecken und verstehen. Beltz Juventa

Impressum

Erprobung Zertifikatskurs „Arbeit mit und in heterogenen Teams“

Autor_innen: Axel Möller & Tabea Pontius

PRAWIMA – PRAxisWissenschaftsMAster

Projekt im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ an der Evangelischen Hochschule Dresden

Das diesem Material zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 16OH21049 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Wie geht`s weiter??

